



POLEN

- Formelle Business-Kleidung wird erwartet: Bei Männern ist der dunkle Anzug ein Muss, Damen tragen Hosenanzug oder Kostüm.
- Richtig ist die Anrede mit Titel bzw. Funktionsbezeichnung: „Herr Geschäftsführer“ („Panie prezesie“). Es gilt als unhöflich, seinen Geschäftspartner nur mit dem Nachnamen anzureden. Bei Personen, mit denen man häufiger Geschäftskontakt pflegt, empfiehlt sich die Anrede Herr oder Frau gefolgt vom Vornamen, z.B. „Herr Laszlo“ („Panie Laszlo“), „Frau Beata“ („Pani Beata“).
- Der persönliche Geschäftskontakt in Treffen und Telefonaten wird sehr geschätzt, E-Mails oder Briefe sind für erfolgreiche Geschäftsbeziehungen nicht ausreichend.
- Ihre Visitenkarte sollten Sie jedem einzelnen Meeting-Teilnehmer persönlich geben.
- Frauen werden in Polen nach alter Schule hofiert: Man rückt ihnen den Stuhl zurecht, hilft in den Mantel, hält die Tür auf – auch die Autotür. Bei Privatbesuchen nicht mit Komplimenten für die Dame geizen. Jedoch nie anbieten, beim Abräumen zu helfen.
- Für deutsche Reisende werden deutsche oder japanische Autos als sehr angemessen empfunden. Europcar hält die entsprechenden Fahrzeuge in ausreichender Menge vor.
- Auf Landstraßen trifft man immer wieder auf Pferdefuhrwerke, fahren Sie hier rücksichtsvoll und vorsichtig.

DONT'S

- Bei Geschäftsessen sollten die Themen Politik, Geschichte, Kirche und Wetter vermieden werden. Stattdessen sind Gespräche über Familie und Urlaub gefragt.
- Ausladende Körpersprache, lautes Sprechen und schulterklopfende Kumpanei kommen nicht gut an. Wer seriös ist, übt sich in vornehmer Gestik und leisen Tönen.
- Fahren Sie besonders auf dem Land nicht zu schnell, da die Polizei Raser hier besonders streng kontrolliert.